

# Die besten Jahre des Lebens? Altern und Alter in der medizinethischen Diskussion

Mark Schweda, M.A.

Ethik und Geschichte der Medizin  
Georg-August-Universität Göttingen

# Gliederung

1. Die gegenwärtige Konjunktur des Alter(n)s in der medizinethischen Diskussion und ihre Ursachen
2. Thematische Schwerpunkte der medizinethischen Alter(n)sdebatten
3. Schluss: Zum Begriff und zur Rolle des Alter(n)s in der medizinethischen Diskussion

## **Vielfältige öffentliche Debatten zum Thema „Alter und Altern“, z.B.:**

- Möglichkeiten und Grenzen staatlicher Altersvorsorge und die Ausweitung der Lebensarbeitszeit
- ‚Junge‘, vitale und unternehmungslustige Alte als wachsende zahlungskräftige Zielgruppe von Wirtschaft und Werbung
- Probleme der Pflege zu Hause und der Zustände in deutschen Altenpflegeheimen
- Katastrophenszenarien von der Überalterung der Gesellschaft und dem Krieg der Generationen

## Hintergründe:

### ▶ „Altern der Gesellschaft“

Demographische Entwicklung (sinkende Geburtenraten + steigende Lebenserwartung), die zu einer Veränderung des gesellschaftlichen Altersaufbaus führt („von der Pyramide zum Pilz“)

### ▶ „(Bio-)medikalisierung des Alter(n)s“

Wachsende Vorherrschaft medizinischer Beschreibungsweisen, Erklärungsansätze und Lösungsstrategien im gesellschaftlichen Umgang mit dem Alter und alten Menschen

## Thematische Schwerpunkte der medizinethischen Alter(n)sdebatte

- Das Spannungsverhältnis zwischen Selbstbestimmung und Fürsorge im medizinischen Umgang mit alten Menschen
- Das Problem der Gerechtigkeit zwischen den Generationen bei der Verteilung medizinischer Ressourcen
- Die Frage nach dem Sinn des Alterns angesichts des medizinischen Kampfes gegen Alter und Altern

## Zwischen Selbstbestimmung und Fürsorge

### ► **Gesundheitliche Verfassung alter Menschen: Multimorbidität und Chronizität**

Gebrechlichkeit und Demenz führen zu Abhängigkeit von Unterstützung in zentralen Lebensbereichen und Infragestellung der Einwilligungsfähigkeit bei Entscheidungen über medizinische Diagnostik, Therapie und Forschung

“I think the age of autonomy is over” (Harry Moody, 2001)

### ► **Autonomie oder Fürsorge?**

Schaffung und Gewährleistung eines Maximums an Selbstständigkeit und Selbstbestimmtheit unter Bedingungen von Fragilität und Demenz?



Wachsende Bedeutung von Hilfsbereitschaft und Fürsorglichkeit in zwischenmenschlichen Beziehungen?

## Gerechtigkeit zwischen den Generationen

### ► **Verteilungsproblematik**

Steigende Nachfrage nach medizinischen Produkten, Verfahren und Dienstleistungen bei zunehmend begrenzten Ressourcen

„Ich halte nichts davon, wenn 85-Jährige noch künstliche Hüftgelenke auf Kosten der Solidargemeinschaft bekommen“ (Philipp Mißfelder, 2003)

### ► **Altersrationierung?**

Beschränkung des Zugangs zu medizinischen Ressourcen auf der Grundlage des Lebensalters

Altersrationierung als Ausdruck von Altersdiskriminierung, Aufkündigung der Solidarität zwischen den Generationen und Preisgabe zentraler humanitärer Errungenschaften der modernen Zivilisation?



Altersrationierung als Gebot der ökonomischen Vernunft und der Gerechtigkeit gegenüber jüngeren und zukünftigen Generationen?

## Gutes Leben ohne Alter?

### ► **Anti-Aging Medizin: Radikale Lebensverlängerung**

Maßnahmen zur gezielten Verlängerung des menschlichen Lebens auf der Grundlage neuer Einsichten in die molekularbiologischen Mechanismen des Alterungsprozesses selbst

„The first person to live to 1.000 might be 60 already“ (Aubrey de Grey, 2004)

### ► **Sinn des Alter(n)s und des Lebens im Ganzen?**

Altern als natürlicher Prozess, der wesentlicher Bestandteil der *Conditio Humana* ist und zu einem sinnvollen menschlichen Leben gehört?



Altern als Krankheit, die mit den Mitteln der modernen Medizin besiegt werden kann und muss?

## **Vorherrschaft einer *problemorientierten* Perspektive:**

**Alter(n) als *Problem*: vorwiegend biologisch bestimmtes Phänomen, das im Rahmen der medizinischen Praxis und des Gesundheitssystems gewisse Fragen und Schwierigkeiten aufwirft**

## **Probleme der *problemorientierten* Perspektive:**

- **Lässt Altern und Alte selbst als Störfaktor erscheinen**
- **Blendet umfassenderes Verständnis des Alterns aus**
- **Setzt insgeheim aber doch immer bestimmte Altersbilder und Altersverständnisse voraus**

## Zum Weiterlesen

- Peter Gruss (Hrsg.), *Die Zukunft des Alterns. Die Antwort der Wissenschaft*, München 2007.
- Silvia Bovenschen, *Älter werden*, Frankfurt am Main 2006.
- Leopold Rosenmayr, *Schöpferisch Altern. Eine Philosophie des Lebens*, Münster 2007.
- Jean Amery, *Über das Altern. Revolte und Resignation*, Stuttgart 1968.
- Simone de Beauvoir, *Das Alter. Essay*, Reinbek bei Hamburg 1972.